

CDU: „Kein schlechter Wahlverlierer“

Junge Union wehrt sich gegen Vorwürfe

OSTPRIGNITZ-RUPPIN (RA) • Dass die Christdemokraten schlechte Wahlverlierer seien, will die Junge Union Ostprignitz-Ruppin (JU) nicht auf sich sitzen lassen. Dies hatte beispielsweise die SPD geäußert – als Antwort auf Reaktionen der Ostprignitz-Ruppiner CDU auf die Wahl des parteilosen Ralf Reinhardt zum neuen Landrat (RA berichtete).

„Der Vorwurf ist absurd und unbegründet“, wies JU-Mitglied Nando Strüfing die Anschuldigungen zurück. Es sei ein legitimer Teil des demokratischen Prozesses, ein harte Oppositionsarbeit anzukündigen. „Daher ist es schon sehr verwunderlich, dass die Sozialdemokraten uns fehlendes demokratisches Verständnis unterstellen, aber im gleichen Atemzug die Ankündigung einer konsequenten Oppositionsarbeit kritisieren.“

Gleichzeitig zielt Strüfing auf die Erklärungen des designierten Landrats Ralf Reinhardt ab, seine Arbeit erst zum 1. August aufzunehmen. Bei der Kreistags-Sitzung in der vergangenen Woche hatte Reinhardt seine Gründe dafür dargelegt: Er habe auch für seinen Posten als Bürgermeister

Wusterhausens einen Amts-eid abgelegt, an den er sich noch gebunden fühle, bis er die Geschäfte dort ordnungsgemäß übergeben könne.

Dies will Strüfing aber nicht gelten lassen und bezeichnet das Vorgehen Reinhardts als inakzeptabel. „Der Landrat wurde am 20. Mai gewählt. Von dem Tag an gab es genug Zeit, alle nötigen Vorkehrungen für einen geordneten Übergang zu treffen“, so Strüfing. Er führt vielmehr an, dass auch die aktuelle Bundesregierung im Jahr 2009 knapp einen Monat nach der Wahl ihre Arbeit aufnahm. Zudem habe Reinhardt in einer Phase, in der unter anderem der Haushalt aufgeschoben wurde, die Gelegenheit versäumt, sich „schon jetzt um diese wichtige Baustelle“ zu kümmern.

Auch dass sich Vizelandrat Egmont Hamelow (CDU) nun für den Posten des Ersten Beigeordneten im Landkreis Oberhavel beworben habe, sei der „schamlosen Ankündigung“ Reinhardts geschuldet, Hamelow das Aufgabenfeld der Wirtschaftsförderung zu entziehen. Dies zeige, „wohin die Reise geht“.